

I.

ERLÄUTERUNGSBERICHT

über die

geplante Linksabbiegespur (Minimallösung)

von der

K 723 zur Rhein-Main-Deponie

in der

Gemarkung Neu-Anspach

Hoch-Taunus-Kreis

INHALT

=====

Seite

1. Aufgabenstellung	2
2. Gewählte Abmessungen	3-5
3. Gewählter Oberbau	5-6
4. Entwässerung	7
5. Zusammenfassung und Kosten	7

1. Aufgabenstellung

Der Schrotthandel Fa. Röhrig & Sohn GmbH soll von der Saalburgstraße in den Bereich südlich der Rhein-Main-Deponie (ehemals Deponiepark Brandholz) verlegt werden.

Die Studie von Prof. N. Fischer-Schlemm (siehe Anhang) zeigt, dass im Einmündungsbereich von der K723 in die Deponiestraße eine Linksabbiegespur erforderlich ist.

Der Unterzeichner wurde daher beauftragt, die Entwurfsplanung für eine Linksabbiegespur auf der K 723 anzufertigen

2. Gewählte Abmessungen

Die oben genannte Untersuchung hat zum Ergebnis, dass eine Linksabbiegespur vom Typ LA nach RAL 2012 ausreichend ist.

Dabei ist ein Aufstellbereich von 10 m und ein Verziehungsbereich von 70 m bei einseitiger Verziehung erforderlich

Die Fahrbahn soll so aufgeweitet werden, dass für die in Fahrtrichtung, aus der abgebogen wird, ein Fahrstreifen mit einer Breite von 4,75 m markiert werden kann, wobei der Fahrstreifen der Gegenrichtung 2,75 m breit sein soll.

Die Breiten der Randstreifen bleiben mit je 50 cm unverändert.

Die Gesamtbreite ergibt sich demnach zu

Aufweitungsfahrstreifen	4,75 m
Fahrbahnbreite Gegenrichtung	2,75 m
Randstreifen 2 x 0,50 m	<u>1,00 m</u>
	8,50 m

Die vorhandene Gesamtbreite beträgt 6,50 m, so dass eine Aufweitung von 2,00 m erforderlich wird.

Es lässt sich nicht vermeiden, dass 4 Bäume gefällt werden müssen, die im Zuge der Maßnahme ersetzt werden müssen.

3. Gewählter Oberbau

Die Kreisstraße K 723 wird in die Belastungsklasse Bk 1,0 eingeordnet.

Die Kurzzeitverkehrsuntersuchung der o.a. Studie rechtfertigt diese Festlegung.

Nach der RStO 12 sind bei Böden der Frostepfindlichkeitsklasse F3 eine Mindestdicke von 60 cm zu wählen.

Eine Bodenuntersuchung bezüglich Frostepfindlichkeit liegt zur Zeit nicht vor.

Aus Erfahrungswerten, die bei anderen in diesem Bereich durchgeführten Projekten gemacht wurden, ist aber von einer Frostepfindlichkeitsklasse F 3 auszugehen.

Das Baufeld liegt in der Frosteinwirkzone II, so dass nach Tabelle 7 der RStO 12 die Dicke des Oberbaues um 5 cm von 60 cm auf 65 cm zu erhöhen ist.

Weitere Zu- oder Abschläge sind nach Tabelle 7 RStO 12 nicht erforderlich.

Nach Tafel 1 der RStO 12 ist der Aufbau bei Asphalttragschichten auf Frostschutzschicht wie folgt zu wählen:

Spalte Bk 1,0	Asphaltdecke	4 cm
	Asphalttragschicht	14 cm
	Frostschutzschicht	<u>47 cm</u>
	Gesamtdicke	65 cm

4. Entwässerung

Die vorhandene Fahrbahndecke hat ein Quergefälle von rd. 2,5%.

Dieses Quergefälle wird im Aufweitungsbereich fortgesetzt.

Das Oberflächenwasser fließt weiterhin in den Grabe / Mulde, der / die entlang der nord-westlichen Seite der K 723 verläuft, so dass eine Änderung der Entwässerungssituation nicht erforderlich ist.

5. Zusammenfassung und Kosten

Um den Lieferverkehr zum künftigen Standort der Fa. Röhrig südlich der Rhein-Main-Deponie gefahrlos zu bewältigen, ist eine Fahrbahnaufweitung der K 723 im Bereich der Deponiestraße erforderlich.

Die Aufweitung beträgt 2,0 m. Insgesamt entsteht eine Gesamtbreite im Aufstellbereich von 8,50 m

An der Entwässerungssituation ist keine Änderung erforderlich.

Es sind 5 Bäume zu fällen und im Zuge des Ausbaues zu ersetzen.

Die Kosten der Aufweitung belaufen sich einschl. Ingenieurkosten und derzeit 19%
Mehrwertsteuer auf

136.000,--€.

Darmstadt, den 05..Dezember 2021

Der Planer:

INGENIEURBÜRO WIELAND

Mühltalstrasse 16

64297 Darmstadt